Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 45 (1988)

Heft: 4: Dendrochronologie und Kulturgütererhaltung = La dendrochronologie et la conservation des biens culturels

Vorwort: Dendrochronologie und Kulturgütererhaltung : vier Projekte des Nationalen Forschungsprogramms 16 (NFP 16) "Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern" des Schweizerischen Nationalfonds

Autor: Schweizer, François / Villiger, Verena

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dendrochronologie und Kulturgütererhaltung

Vier Projekte des Nationalen Forschungsprogramms 16 (NFP 16)
«Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern» des Schweizerischen Nationalfonds

EINLEITUNG

Der prekäre Erhaltungszustand unserer Kulturgüter veranlasste den Schweizerischen Bundesrat im Jahre 1982, beim Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ein Forschungsprogramm «Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern» in die Wege zu leiten (siehe ZAK, Bd. 42, 1985/Heft 1.) Eine Expertenkommission setzte die Ziele fest, welche zur Lösung der vordringlichsten Probleme beitragen konnten, die aber auch innerhalb der begrenzten Zeit von vier Jahren erreichbar schienen. Es handelte sich dabei neben einigen grundsätzlichen, theoretischen Themen vor allem um die Entwicklung von Konservierungsmethoden. Mit Hilfe eines Kredites von insgesamt 9,5 Mio. Fr. überprüfte man während vier Jahren die üblichen Massnahmen zur Kulturgütererhaltung und suchte nach neuen Wegen. Diese Forschungen wurden in den mehr als dreissig Projekten unmittelbar auf die Praxis ausgerichtet.

Vier Forschungsprojekte waren der Dendrochronologie gewidmet. Mit der Dendrochronologie können Hölzer aufgrund ihrer Jahrringe präzis datiert werden. Seit etwa zehn Jahren befassen sich Schweizer Forscher intensiv mit der Entwicklung der Methode, indem sie etwa die Messinstrumente verfeinern und die notwendigen Referenzkurven erstellen. Das NFP 16 erlaubte es, mehrere Forschungsvorhaben miteinander zu koordinieren und auf die Untersuchung und Datierung alter Holzstrukturen anzuwenden. Einerseits wurde es dadurch möglich, prähistorische, materiell schwer zu konservierende Nassholzfunde wissenschaftlich zu bearbeiten, so dass wenigstens ihr Informationsgehalt überlebt. Andererseits zeigte sich besonders bei gefährdeten historischen Holzbauten oder Dachstöcken, dass die genaue Kenntnis ihres Entstehungsdatums nicht nur für die Wissenschaft von Interesse ist, sondern dass sich damit auch die Wertschätzung eines Objekts steigern lässt, womit man zu seinem Schutz beiträgt oder gar seine Zerstörung verhindert.

François Schweizer und Verena Villiger
Programmleitung NFP 16